

Armaturenfette und Gleithilfsmittel für den Kontakt mit Trinkwasser (Sanitärschmierstoffe)

Einleitung

Die Verwendung von Schmierstoffen und Gleithilfsmittel ist in der Branche allgemein bekannt. Dabei wurde festgestellt, dass immer wieder wichtige Verarbeitungsfehler gemacht werden wie z. B. das Verwenden von zu viel Schmierstoffen oder Gleithilfsmitteln, Vermischen von Schmierstoffen, Verwendung von ungeeigneten oder nicht SVGW-zertifizierten Schmierstoffen oder Gleithilfsmitteln. Mit diesem Merkblatt will der SVGW helfen, die hygienische Beeinträchtigung des Trinkwassers durch Schmierstoffe und Gleithilfsmittel zu verhindern.

Wichtige Anwendungshinweise

- Es dürfen grundsätzlich nur SVGW-zertifizierte Schmierstoffe und Gleithilfsmittel verwendet werden. Vaseline wie Melkfette und dergleichen dürfen nicht verwendet werden. Auf den SVGW Zertifikaten ist die Verträglichkeit mit Elastomeren und Kunststoffen angegeben.
- Armaturenspindeln sind mit einem dünnen Schmierstofffilm zu versehen (vorzugsweise mit einem Pinsel). Überschüssiges Fett wird an der Spindel Mutter aufgestossen und hat keine Schmierwirkung.
- Bei Rohrkupplungen nur so viel Gleithilfsmittel wie notwendig auftragen. Überschüssiges Gleithilfsmittel wird in der Leitung fortgespült und kann zur Verkeimung im Trinkwassernetz führen.
- Schmierstoffe und Gleithilfsmittel, welche in einem direktem Kontakt mit Trinkwasser stehen, müssen mit sauberen Händen oder Pinsel aufgetragen werden, ansonsten besteht die Gefahr, mit einer zusätzlich eingebrachten Verschmutzung eine Verkeimung im Trinkwasser zu verursachen.

- Bei einem Wechsel des eingesetzten Schmierstoffes zu einem anderen Produkt ist mit den jeweiligen Lieferanten abzuklären ob und wie der bestehende Schmierstoff zu entfernen ist. Dies darf generell nur mit hygienisch unbedenklichen Reinigern gemäss Herstellervorschriften durchgeführt werden. Im Weiteren ist darauf zu achten, dass andere Werkstoffe nicht beschädigt werden durch die Reinigung.
- Schmierstoffe und Gleithilfsmittel lassen sich in der Regel nicht vermischen. Sollte dies dennoch erforderlich sein, sind Abklärungen mit beiden Lieferanten zu tätigen.
- Grösste Aufmerksamkeit ist Elastomer- und Kunststoffbauteilen zu schenken (Dichtringe, Membranen etc.). Insbesondere können ungeeignete Schmierstoffe und Gleithilfsmittel Gummiqualitäten wie EPDM und/oder NBR zerstören bzw. aufquellen lassen. Abklärungen mit den Bauteil- und Schmiermittel-Lieferanten sind hier unerlässlich.
- Schmierstoffe und Gleithilfsmittel sollten grundsätzlich nicht in Kontakt mit der Haut kommen, da dadurch Hautreizungen entstehen können. Es ist deshalb empfehlenswert solche Arbeiten nur mit Schutzhandschuhen oder Pinsel auszuführen. Die jeweiligen Sicherheitsdatenblätter sind vom entsprechenden Hersteller bzw. Lieferanten einzuholen und zu beachten.
- Für regelmässige Vorgänge Schmierplan erstellen.

Handhabung von Schmierstoffen und Gleithilfsmitteln

- Eimer oder Kübel auf festen Grund stellen und sorgfältig abdecken (Folie) und vor Regen, Staub und Schmutz schützen.
- Darauf achten, dass beim Öffnen des Gebindedeckels kein Schmutz vom Deckel in den Schmierstoff fällt.
- Bereits geöffnete Behälter stets wieder sorgfältig schliessen und geschlossen an einem möglichst kühlen Ort aufbewahren.

Grundregeln für den Umgang mit Schmierstoffen und Gleithilfsmitteln

- Längeren intensiven Hautkontakt vermeiden, gegebenenfalls sind Schutzhandschuhe und Schürzen zu tragen.
- Vor der Arbeit geeignete Hautschutzsalben anwenden.
- Nach der Arbeit sowie vor den Essenspausen ölverschmierte Haut mit Wasser und hautschonenden Reinigern oder Seife gründlich waschen.
- Nach der Handreinigung verlorengesenes Hautfett durch fetthaltige Hautsalben ersetzen.
- Öldurchtränkte Kleidung umgehend wechseln, keine verölten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen.
- Hinweise in den Sicherheitsdatenblättern unbedingt beachten.
- Einatmen von Ölnebeln und -dämpfen möglichst vermeiden.